

Dokumentation der 4. Kreisjugendbeteiligungskonferenz am 17.09.2024**1. Begrüßung**

Herr Uhrmeister (Jugendamtsleitung) und Herr Rüter (Landrat Kreis Paderborn) begrüßen die Anwesenden und bedanken sich der Steuerungsgruppe für die Vorbereitung der heutigen Sitzung. Herr Landrat Rüter bedankt sich auch bei der KJBK für den Einsatz und die Unterstützung während der Auszählung zum Bürgerentscheid „Nationalpark Egge!“. Hier haben die Jugendlichen der KJBK einen großen Anteil daran, dass diese schnell und reibungslos über die Bühne gehen konnte, in dem sich zahlreiche „Helfer“ gemeldet haben.

Carlos Tomé begrüßt anschließend auch alle Anwesenden und stellt kurz die Tagesordnung des heutigen Netzwerktreffens vor:

Tagesordnung:

- **Begrüßung**
- **Neues aus den Gremien, Jugendparlamenten und Jugendgruppen im Kreis Paderborn**
- **Rückblick zum Thema „Mobilität“ der 3.KJBK:
Kreisjugendbeteiligungskonferenz stellt Positionspapier zum Thema Mobilität vor**
- **Einführung in das Schwerpunktthema „Ehrenamt“**
- **Impulsvortrag: „Zugänge zum Ehrenamt schaffen- "Focus on Community": Projektwoche am Berufskollegzentrum Maspermplatz“**
- **Podiumsdiskussion „Ehrenamt für Jugendliche: Möglichkeiten, Motivation, Gelingensbedingungen?!“**
- **Berichte, Termine und Sonstiges**

2. Neues aus den Gremien/ Gemeinden

Zu Beginn berichtet Carlos Tomé über die Aktivitäten und Aktionen der Steuerungsgruppe, seit der letzten Kreisjugendbeteiligungskonferenz:

- Teilnahme an der Podiumsdiskussion „Klarsicht 360°: „Wahrheit oder Täuschung!?!- Stabil recherchiert“ im HNF am 12.06.2024
- Teilnahme an der Podiumsdiskussion zum Thema „Jugendliche und Ehrenamt“ im Rahmen der Vorstellung des „W.I.R.-Büros“ am 27.06.2024
- Gemeinsame Sitzungen mit der AG §78 Jugend zum Thema „Ehrenamt“
- Unterstützung bei der Auszählung des Bürgerentscheids „Nationalpark Egge!“ 14.-17.06.2024
- Filmproduktion für das internationalen Jugendfilmfestival REC vom 18.-22.09.2024 in Berlin

Dabei stellt sich heraus, dass die Meinung der Jugendlichen der KJBK oft im Zusammenhang mit Podiumsdiskussionen zu bestimmten Themen (z.B. Medienkonsum, Ehrenamt und Kultur) angefragt wird. Ebenso hat sich das Wirken der KJBK bei der Auszählung zu dem Bürgerentscheid zum Nationalpark positiv gezeigt: auf einen Aufruf – bei der Auszählung zu unterstützen- haben sich 25 Jugendliche kurzfristig gemeldet. Hier dankt Carlos Tomé nochmal allen Anwesenden für das Engagement und die spontane Hilfe.



Jugendliche berichten über Aktionen, Maßnahmen und über die aktuelle Situation in deren lokalen Gremien, Beiräten und Jugendgruppen.

Im Folgenden moderieren Julius Beckers und Eric Vus, die Abfrage zu dem Punkt „Neues aus den Gremien“:

Jugendbeirat Büren:

Der Jugendbeirat Büren hat an folgenden Projekten bzw. Aktionen teilgenommen bzw. diese selbst organisiert: Schools Out Party im Freibad (Quiz zum Thema Jugendbeirat), Projekt „Du hast die Wahl“ (U16 Europawahl), Comic Tag- Mal- und Zeichenworkshop.

Demnächst stehen neue Jugendbeiratswahlen an. (nächste Woche ist Wahlwoche).

Anfang Oktober findet eine gemeinsame Fahrt mit OKJA Lichtenau Fahrt nach Brüssel ins Europaparlament statt.

HOT Borchten:

Aktuell gibt es eine Entwicklung zu einer lokalen Beteiligungsplattform: dem Jugendkreis Borchten. Erste Gespräche mit der Gemeinde Borchten und den Jugendlichen haben bereits stattgefunden. Dabei soll das Ziel sein, den Bedürfnissen von Kindern und Jugendlichen aus Borchten eine Stimme geben.

KSB Paderborn:

Es hat eine Fahrt nach Paris zu den olympischen Spielen mit 7 Jugendlichen stattgefunden. Die Fahrt brachte einen guten Austausch mit vielen anderen Jugendlichen.

Stadtjugendrat PB:

Aktuell ist der Status des Stadtjugendrates etwas schwierig: Die Leute wissen nicht, „wer der Stadtjugendrat ist und was die machen“. Aktuell muss der Stadtjugendrat und deren Funktion wieder in die Köpfe der Menschen gebracht werden.

AWO Haus Hartmann Bad Lippspringe:

Es hat eine Sitzung mit dem Sozialamtsleiter stattgefunden, bei dem die Jugendlichen der Einrichtung ihre Wünsche und Vorstellungen von Bad Lippspringe weitergegeben und vorgetragen haben. Diese sollen demnächst auch mit dem Bürgermeister besprochen werden.

Das Haus Hartmann ist auch ein Wahllokal für die U16 Wahlen gewesen. Im Vorfeld haben die Jugendlichen einen Infoabend veranstaltet mit Videos, warum es wichtig ist zu wählen. Weiter wurden Infos zu den unterschiedlichen Parteiprogrammen gegeben.

OHANA:

Ohana ist die größte queere Jugendgruppe im Kreis Paderborn. Im Sommer wurden viele Fahrten zu den CSD's organisiert und durchgeführt.

OKJA Bad Wünnenberg:

Eine hauptamtliche Stelle in der OKJA ist jetzt wieder neu besetzt. Weiter wird berichtet, dass durch unterschiedliche Angebote und Maßnahmen ca. 600-700 Kinder in den Sommerferien betreut wurden.

W.I.R.-Büro

Daniel Ruschkowski stellt kurz das W.I.R.- Büro der Kulturscheune in Fürstenberg vor. Das Projekt soll Kulturprogramm von „Jugendlichen für Jugendliche“ fördern und unterstützen Auftrag des Projektes: Partizipative Kulturarbeit im Kreis Paderborn durchführen. Weiter stellt er fest, dass ehrenamtliches Engagement der jungen Menschen aktuell nicht spürbar sei.

Morgen wird er die Jugendlichen der KJBK zu dem Filmfestival in Berlin begleiten und betreuen.

Demokratiebüro Vielfalt lieben:

Das Demokratiebüro vereint die Programme „SOR/SMC“ (Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage), „NRWeltoffen“ und „Demokratie leben“ unter einem Dach. Im Rahmen von „Demokratie leben“ stehen 80.000 € pro Jahr für Kulturprojekte zur Demokratieförderung im Kreis Paderborn zur Verfügung.

Zukunftsausschuss Altenbeken:

Der Zukunftsausschuss Altenbeken stellt den Ausschuss von Jugendlichen In Altenbeken dar. Dabei ist das Ziel des Gremiums, Projekte von und für Jugendliche umzusetzen. Bisher wurden folgende Projekte umgesetzt: Reitprojekt, Wasserspielplatz und eine Fahrradwerkstatt. Weitere Projekte sind bereits in Planung.

Goerdeler-Gymnasium:

Es wird von unterschiedlichen Projekten und Aktionen berichtet:

- Schülersprecherwahlen ,
- Ende 2024 Projektwoche zum Thema Vielfalt, neu interpretiert: kulturelle Vielfalt, Vielfalt in der Natur (Genmutation),
- Demokratiebildung: Parlamente pro Jahrgangsstufe eingerichtet,
- UNESCO-AG, Ziel UNESCO-Schule werden.

Eric Vus und Julius Beckers bedanken sich bei den Anwesenden für die Berichte und das Engagement in den einzelnen Städten und Gemeinden im Kreis Paderborn.

3. Rückblick zum Thema „Mobilität“ der 3. Kreisjugendbeteiligungskonferenz Kreisjugendbeteiligungskonferenz stellt Positionspapier zum Thema Mobilität vor

Annika Köjer berichtet von der 3. Kreisjugendbeteiligungskonferenz am 07.05.2024 im HNF. Dort hat im Rahmen des Netzwerktreffens der KJBK ein Workshop zum Thema Mobilität stattgefunden. Dabei standen folgende Fragen im Mittelpunkt: „Wie sieht Mobilität im Kreis PB aus?“, „Welche Wünsche haben junge Menschen?“

Annika Köjer stellt die zusammengefassten Ergebnisse den Anwesenden vor.

Zusammenfassung:
„Für eine gelungene und gute Mobilität regen wir folgende Punkte an...“

- Frühere und tiefgreifendere **Verkehrserziehung**
- **Angsträume abbauen**, Schutzräume ausbauen
- **Fahrradstraßen** einrichten, Radwege ausbauen und klar aus- und beschildern
- **Sammelstationen für E-Scooter** an Knotenpunkten
- **Bessere Busanbindungen** außerhalb der Kernstadt
- **Vergünstigungen für das Deutschlandticket** für Schülerinnen und Schüler und Azubis
- **Busse regelmäßiger staffeln** (besonders an Wochenenden und in den Ferien) und möglichst zeitlich an Züge anbinden
- Den **„Holibri“** in mehr Kommunen etablieren
- **Mitnahmebänke** in den Kommunen aufstellen
- **Umgehungsstraßen**, um den Verkehr innerorts zu entlasten

Diese Ergebnisse sollen im Rahmen eines Positionspapiers den Politikern bzw. den Städten und Gemeinden im Kreis Paderborn zur Verfügung gestellt werden.

Der Stadtjugendrat PB unterstützt die Anregungen der KJBK zum Thema Mobilität.

Eric Vus möchte noch einmal konkret erheben, was junge Menschen sich wünschen und welche Herausforderungen es bei der Mobilität gibt und bittet alle Anwesenden um Beteiligung bei einer Abfrage im Anschluss an die Sitzung.

4. Einführung: Das Schwerpunktthema „Ehrenamt“

Roland Gladbach berichtet, wie die AG § 78 SGB VIII „Jugend“ des Kreisjugendamtes Paderborn das Thema Ehrenamtes bearbeitet:

- [Kinder- und Jugendförderplan des Kreises Paderborn](#) (Vorgabe der Landesregierung ist die Erarbeitung und regelmäßige Fortschreibung dieses Plans von allen Jugendämtern in NRW): Der Plan ist quasi ein Rahmenkonzept für die gesamte Jugendförderung (Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit, Jugendschutz) im Kreis Paderborn – er beschreibt Ziele zur Förderung von jungen Menschen - EIN Leitziel davon ist „Wir fördern Ehrenamt“: u.a. kostenlose qualifizierte JuLeiCa-Ausbildung für Jugendgruppenleiter, Pauschal-Förderung für aktive JuLeiCa-Inhaber (Auftrag: 100 €/Jahr), Förderung von Veranstaltungen zur Förderung des Ehrenamtes.
- **KSB Bachelorarbeit:** Eine Mitarbeiterin beim Kreissportbund Paderborn hat eine Bachelorarbeit zum Thema Ehrenamt geschrieben. Fazit: Junge Leute haben grundsätzlich Bock auf Ehrenamt, aber die vorhandenen Posten sind teilweise unattraktiv. Vereine müssen ehrenamtliche Aufgaben neu aufstellen und anders gestalten.
- **Idee der AG § 78 SGB VIII „Jugend“: Handlungsempfehlungen** entwickeln für Vereine wie attraktives Ehrenamt gestaltet werden kann – dafür müssen junge Menschen beteiligt werden =>KJBK

Carlos Tomé berichtet weiter, dass die Mitglieder der KJBK sich in den ersten beiden Sitzungen im Jahr 2023 mit Arten von Beteiligung beschäftigt haben. Und eine aktive Beteiligung ist immer auch ehrenamtliches Engagement. Bei einer Abfrage zu weiteren Themen wurde u.a. auch das Thema Ehrenamt benannt. In der zweiten Sitzung haben die Mitglieder der KJBK in einem Workshop erhoben, was Ehrenamt für sie bedeutet.

Heute soll das Thema konkretisiert werden: unter der Überschrift **„Ehrenamt für Jugendliche: Möglichkeiten, Motivation, Gelingensbedingungen?!“** sollen Punkte und Inhalte gesammelt werden, die auch in die Handlungsempfehlungen der AG 78 „Jugend“ einfließen sollen. Dabei soll der Fokus der heutigen Veranstaltung auf der Perspektive der Jugendlichen liegen.

5. Impulsvortrag: „Zugänge zum Ehrenamt schaffen - "Focus on Community“: Projektwoche am Berufskollegzentrum Maspornplatz“

Bastian Bühler und Tim Burkamp von der Schulsozialarbeit der Berufskollegs in Paderborn stellen die Projektwoche „Focus on Community“ vor (siehe Powerpoint im Anhang). Die Woche stellt eine Möglichkeit zum Thema „Zugänge zum Thema Ehrenamt schaffen“ dar.

Im Anschluss findet ein Austausch mit den Anwesenden zu der Präsentation statt.

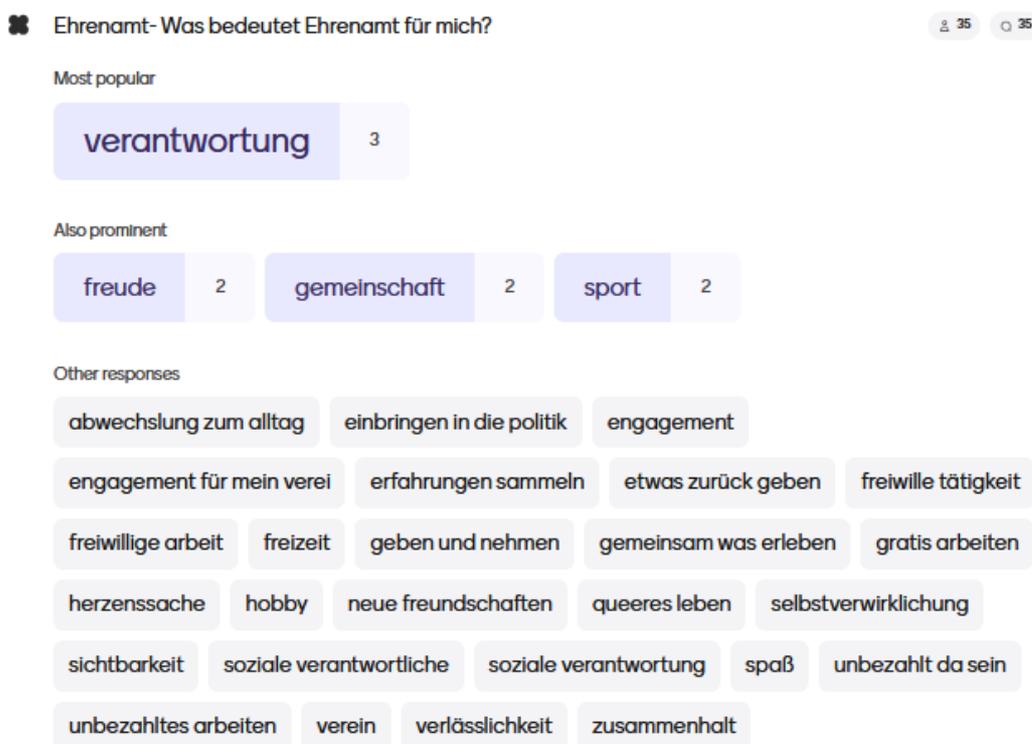
Es gebe Vorurteile bei bestimmten Vereinen – wie geht man damit um? Idee: Öffentlichkeitsarbeit betreiben: Social Media, aber auch persönliche Ansprache von Vereinsmitgliedern in Peergroups - baut Hemmschwellen ab, generell würden sich Jugendliche eher schüchtern verhalten und nicht alleine von sich aus auf die „geschlossene Gesellschaft“ der Vereinsvorstände zu gehen. Persönliche Präsenz von Vereinen vor Ort (Schule) sei sehr wichtig für die Gewinnung von Ehrenamtlichen.

Herr Landrat Rüter: Zu seiner Zeit habe er viel getan für junge Leute (Fußballturniere abends etc.), die Vorstände, die mit Vorurteilen zu kämpfen haben, wie z.B. von Schützenvereinen, müssen selbst aktiv werden und attraktive Aktionen anbieten.

Es müssen zwei Pole zusammengebracht werden: Eine an ehrenamtlicher Arbeit interessierte Person hat vielleicht Hemmungen und muss an die Hand genommen werden, aber: Vereine tun sich schwer, sich zu verändern, müssen sich öffnen und anpassen an die Interessen und Wünsche.

6. Mentimeter: „Ehrenamt- Was bedeutet Ehrenamt für mich?“

Es wird während der Sitzung eine Abfrage durchgeführt, was Ehrenamt für die Anwesenden mit einem Wort bedeutet. Ergebnisse wurden in einer Wortwolke festgehalten:



7. Podiumsdiskussion „Ehrenamt für Jugendliche: Möglichkeiten, Motivation, Gelingensbedingungen?!“

Im Anschluss findet eine Podiumsdiskussion zu dem Thema „Ehrenamt für Jugendliche: Möglichkeiten, Motivation, Gelingensbedingungen?!“ statt, die durch Annabell Timmer und Carlos Tomé moderiert wird.

Teilnehmer des Podiums:

- Herr Landrat Christoph Rüter
- Herr Jugendamtsleiter Günther Uhrmeister
- Herr Bastian Bühler (Schulsozialarbeit Berufskolleg)
- Herr Lukas Schäfers (Kreissportbund Paderborn)
- Herr Felix Leifeld (Referent für Jugend und Familie, Dekanat Büren-Delbrück)
- Abigail Keuper (Kreisjugendbeteiligungskonferenz)
- Eric Vus (Kreisjugendbeteiligungskonferenz)



Die Teilnehmer der Podiumsdiskussion stellen sich den Fragen zu dem Thema „Ehrenamt für Jugendliche: Möglichkeiten, Motivation, Gelingensbedingungen?!“

Annabell Timmer und Carlos Tomé begrüßen die Podiumsteilnehmer. Weiter erklärt Frau Timmer, dass während der Podiumsdiskussion es auch einen „freien Stuhl“ gibt. Hier können sich die Anwesenden aus dem Plenum setzen, wenn sie eine Frage haben.

Im Folgenden sind Auszüge und Fragestellungen aus der Podiumsdiskussion dargestellt:

Annabell Timmer: Wie kann das Ehrenamt (im Folgenden „EA“) attraktiver werden?

Abigail Keuper: im Schützenverein gibt es viele Vorurteile, wir sollten unseren Freunden mehr über EA erzählen, Projekt an Schulen machen, usw.

Eric Vus: Mobilität zur Wahrnehmung des EA stellt ein großes Problem dar - weite Wege mit Öffis, und dann noch auf eigene Kosten.

Bastian Bühler: Junge Leute haben heute anderen Druck und weniger Freizeit als die Generationen damals, dies ist eine große Herausforderung

Charlotte Fretter (*Plenum*): Es gibt auch Hürden bei Zugängen zum Ehrenamt: Einige im Berufskolleg dürfen gar kein EA annehmen, weil sie keine Vollzeitschüler sind, also Ü25, oder aus anderen Gründen. Ich selbst habe viele Aufgaben: Sitz im Jugendhilfeausschuss der Stadt PB, Nachhaltigkeitsbeiratssitzung, Schülerrat, Schülervvertretung, 2 Nebenjobs, Autoführerschein...man darf sich nicht übernehmen mit zu vielen EA.

Bastian Bühler: Wir müssen Lebensraum fürs EA erobern! Zu ganzheitlichen Menschen gehört EA dazu.

Annabell Timmer: Wie erlebt Schule ehrenamtliche Schüler?

Bastian Bühler: Viele haben viele Termine, es ist schwer Interessierte mit genügend Zeitressourcen zu finden

Juli Buschmeier (*Plenum*): ich habe mit 17 J. Abi gemacht, aufgrund des Alters hatte ich nur sehr eingeschränkte Möglichkeiten, deswegen wurde ich damals oftmals abgelehnt bei Bewerbung als FSJ bei vielen Institutionen. Das war sehr frustrierend. Ich habe aber nun eine Stelle bei den internationalen Jugendgemeinschaftsdiensten (IJGD) – Aufgabe: Jugendbauhütten - FSJ als Archäologin.

Annabell Timmer: Jugendamt und EA? Passt das zusammen?

Günther Uhrmeister: EA passt überall. Man muss jungen Leuten vertrauen können. Jugendamt fördert EA, JuLeiCa-Förderung (Ausbildung, bei Aktivität 100 €/Jahr), wichtig ist aber auch das Thema Balance (in Richtung Charlotte Fretter), EA ist auch Persönlichkeitsentwicklung, gut für Bewerbung und Beruf.

Christoph Rüter: Der Benefit im EA ist die Selbstwirksamkeit, Zuspruch & Wertschätzung. Aber Menschen sind auch unterschiedlich belastbar, man muss auf sich achten.

Pacco Menzel (*Plenum*): Ich bin Jugendleiter bei OHANA (mit JuLeiCa), kannte die 100 €-Förderung bisher nicht. Bei steigenden Kosten ist ein EA auch schwierig. EA mache ich aus Überzeugung.



Die 4. Kreisjugendbeteiligungskonferenz zum Thema Ehrenamt am 17.09.2024 im Kreishaus Paderborn

Annabell Timmer: Gibt es zu wenig EA im Sport? Fehlt der Sport im Ehrenamt?

Lukas Schäfers: Sportvereine haben Probleme mit dem EA. Es gibt 42.000 Kinder und Jugendliche als Mitglieder im Kreis PB, die wenigsten sind ehrenamtlich engagiert, Vereinsvorstände sind oft recht alt,

EA-Posten erscheinen unattraktiv, dennoch gibt es viele Sporthelfer. Jugendvorstände sollten in Vereinen installiert werden, aber schwierig zu finden. Aber: Eine Bachelorarbeit einer Kollegin zeigt: Junge Menschen haben Lust, finden aber kein passendes Angebot. Der KSB bietet verschiedenen Qualifizierungen (z.B. Juniormanager), und die 100 € vom Kreis als zusätzlicher Anreiz sind sehr hilfreich. Es gibt viele Ideen, EA weiter zu fördern. Die EA können in Schulen erreicht werden.

Felix Leifeld: Aufgabe: Unterstützung von katholischer Jugendarbeit. Die 100 € sind ein guter Anreiz, gleicht auch Kosten z.T. aus, ist vor allem aber auch Anerkennung für die EA. Andere Ideen zur Gestaltung eines EA werden oft nicht ernst genommen, ich frage mich, ob Vorstände offen sind für Veränderungen? Es gibt tolle Beispiele aus dem Sport (J-Team), welche das persönliche Interesse von potenziellen EA aufgreifen und ermöglichen. Es braucht noch viel Entwicklung in den Vereinen.

Bastian Bühler: Vereine brauchen Partizipationsstrukturen. Junge Menschen müssen motiviert werden.

Abigail Keuper: Es fehlen Ansprechpersonen/Anlaufstellen für EA, Bsp.: Es fehlen EAler (z.B. Trainer Minikicker), Nicht nur die Posten, sondern auch der Bedarf muss vermittelt werden, denn oft ist nicht bekannt, dass EA gesucht werden. Vereine müssen an Schulen gehen.

Christoph Rüter: Vereine und Institutionen müssen sich stärker informieren. Der Kreis PB wird dabei unterstützen.

Carlos Tome: Es sind viele tolle Dinge genannt worden. Die Ergebnisse nehmen wir mit in AG 78 Jugend, sie fließen ein in die geplanten Handlungsempfehlungen.

8. Berichte, Termine und Sonstiges

- **Bericht zur Veranstaltung „Klarsicht 360°: Informations- und Nachrichtenkompetenz am 12.06.2024 im HNF**

Abigail Keuper berichtet von der Podiumsdiskussion im HNF am 12.06.2024, an der sie u.a. mit Luca Scharley für die KJBK teilgenommen hat. Bei der Podiumsdiskussion ging es darum, Medien kritisch zu verstehen und zu hinterfragen. An dem Podium haben weiter Tobias Fenneker (Radio Hochstift) und Leah Laven (Leitung Amt für Öffentlichkeitsarbeit beim Kreis Paderborn) teilgenommen.



Das Podium bei der Klarsichtveranstaltung „Wahrheit oder Täuschung- stabil recherchiert?“ mit der KJBK

Im Vorfeld hat Abigail mit Luca die KJBK angefragt, welche Fragen sie mit auf das Podium nehmen sollten. Dabei wurden weit über 70 Fragen formuliert, die z.T. auch bei dem Podium diskutiert wurden. Die Antworten zu den Fragen, die nicht thematisiert werden konnten, wird die Steuerungsgruppe mit Leah Laven demnächst in einem gemeinsamen Termin versuchen zu beantworten. Die Ergebnisse werden dann u.a. über DISCORD veröffentlicht.

- **Weltkindertag in Borchon am 22.09.2024**

Annika Köjer berichtet, dass die KJBK mit einem eigenen Stand beim Weltkindertag vertreten sein wird. Dabei werden an dem Stand 2 Beteiligungsangebote für Kinder stattfinden:

Die Frage „Wenn ich Präsident/in von Deutschland wäre, was würde ich machen?“ soll durch die Kinder an dem Tag beantwortet werden. Die Ergebnisse sollen auf einer Beteiligungswand am Stand festgehalten werden und der KJBK u.a. für die Planung von weiteren Aktionen und Maßnahmen als Grundlage dienen. Weiter findet am Stand der KJBK ein Kinderrechte-Quiz statt. Annika lädt abschließend alle Anwesenden ein am nächsten Sonntag nach Borchon zum Weltkindertag zu kommen.



Jugendliche der KJBK beim Weltkindertag am 22.09.2024 in Borchen

Es wurde mit einzelnen Jugendlichen und Teilnehmern der KJBK ein Film gedreht: „Lebenswerter Kreis PB, Vorstellung von Orten im Kreis Paderborn“. Dabei ist ein 12-minütiger Image-Film entstanden, den die KJBK in den Wettbewerb des Filmfestivals in Berlin eingereicht hat. Der Film wird u.a. beim Festival gezeigt. Eric präsentiert den Anwesenden einen kurzen Teil des Filmes.

- **Neuer Termin KJBK**

Die 5.Kreisjugendbeteiligungskonferenz wird im Frühjahr 2025 stattfinden. Ein Termin wird Ende des Jahres 2024 über den Email-Verteiler bzw. Discord bekannt gegeben.

Carlos Tomé bedankt sich auch bei den Anwesenden und vor allem den Jugendlichen der Steuerungsgruppe, die den heutigen Abend vorbereitet und aktiv mitgestaltet haben. Er lädt die Anwesenden ein, sich auch an der der Steuerungsgruppe zu beteiligen. Wenn es interessierte Jugendliche gibt, bittet er darum, sich bei ihm kurz zu melden (per Mail: tomec@kreis-paderborn.de oder telefonisch unter 05251 308 5122).

Herr Landrat Rüter spricht abschließende Worte und bedankt sich bei allen Jugendlichen der KJBK für den Abend. Für ihn bekommt das Netzwerk immer mehr „Format“ und er zeigt sich begeistert über die Teilnahme der Jugendlichen. Er bedankt sich für die tollen Ideen und den lebendigen Austausch zum Thema Ehrenamt.

Gez.

Roland Gladbach/ Carlos Tomé